

Schüleraustausch mit Frankreich

Alle zwei Jahre findet ein Austausch mit dem Lycée Edouard Herriot in Voiron (Région Rhône-Alpes) statt.

Hier ein Bericht unserer Reise nach Voiron vom 13.04.13 – 20.04.13

Bonjour, tout le monde!

Nach einer anstrengenden, knapp 11-stündigen Busreise kamen wir am Samstagvormittag mit unseren Lehrern Frau Reiser und Herr Dr Birner endlich in Voiron an. Dort wurden wir bereits von unseren Gastfamilien und Austauschschülern erwartet und herzlich empfangen. Nun konnte es also losgehen; auf uns warteten spannende 7 Tage.

Voiron ist eine Kleinstadt im Südosten Frankreichs in der Région Rhône-Alpes und liegt etwa 20km entfernt von der Großstadt Grenoble. Besonders beeindruckend ist die schöne Landschaft mit dem Gebirge.

Das erste Wochenende hatten wir Freizeit mit unseren Gastfamilien. Die meisten Schüler waren zufrieden mit ihrer ausgewählten Familie; doch einige mussten sich auch erst an die Umstellungen gewöhnen.

Am Montag freuten wir uns alle, dass wir uns wieder sehen konnten. Ganz aufgeregt erzählten wir uns gegenseitig von unseren Eindrücken. Doch dann kam auch schon die erste Enttäuschung: anstatt, wie geplant, die Partnerstadt Voiron zu besichtigen, mussten wir bis 18 Uhr den Unterricht unserer Austauschschüler besuchen. Wir stellten fest, dass sich der Unterricht in Frankreich doch ziemlich von unserem Unterricht unterscheidet. So wird zum Beispiel im Deutschunterricht fast ausschließlich Französisch gesprochen und die Klassen waren deutlich größer als unsere.

Am Dienstag besichtigten wir dann die Altstadt von Lyon. Wir bekamen eine Führung und sahen die bekannten „Traboules“; das sind lange schmale Durchgänge in den Häusern. Außerdem besuchten wir die Kathedrale, die jedoch gerade renoviert wurde.

Am Mittwochvormittag stand dann die Besichtigung Voirons auf dem Programm. Zuerst wurden uns bekannte Geschäfte in Voiron gezeigt und dann sollten wir eine Passanten- Befragung machen. Nach dem Mittagessen in der Schulkantine fuhren wir mit unseren Austauschschülern nach Chambéry. Dort hatten wir Zeit, uns in ein Café zu setzen, das schöne Wetter(25° Celsius) zu genießen oder Souvenirs zu kaufen. Bei der Rückfahrt legten wir noch eine Pause an einem See ein und ließen den Tag ausklingen.

Am Donnerstag ging's dann auf nach Grenoble. Darauf hatten wir uns schon besonders gefreut. Ein Highlight war die Fahrt mit der bekannten Seilbahn „Les Bulles“ zur hochgelegenen Festung Bastille. Hier durfte man keine Höhenangst haben. Oben angekommen waren wir fasziniert von dem Ausblick auf die Großstadt und die umliegenden Gebirgszüge. Wir genossen die Sonne und besonders wir Mädchen freuten uns auf die anstehende Shoppingtour. Nach 3 Stunden Freizeit ging's dann mit einigen Einkaufstüten zurück in den Bus. Am späten Nachmittag fuhren wir dann noch nach Chartreuse. Nach einer kleinen Wanderung kamen wir am Kloster „Grande Chartreuse“ an; jedoch mussten wir ziemlich leise sein, denn in diesem Kloster ist Sprechen verboten und die Mönche schweigen ihr ganzes Leben.

Und schon war der letzte Tag gekommen. Nachdem die letzten Tage immer die Sonne schien, regnete es am Freitag in Strömen. Nach einem 10-minütigen Spaziergang kamen wir ziemlich durchnässt in der Fabrik „Caves de Chartreuse“ in Voiron an. Dort erfuhren wir, wie der bekannte

Kräuterlikör hergestellt wird. In den nächsten Stunden konnten wir uns frei beschäftigen; doch wegen des schlechten Wetters hatten wir keine große Auswahl. Am Abend haben unsere Gastfamilien einen Abschiedsabend für uns organisiert. Bei französischen Spezialitäten und Musik kam gute Stimmung auf und wir genossen die letzten Stunden mit unseren Austauschschüler. Doch dann war es soweit; der Bus für die Heimfahrt stand bereit. Mit einem lächelnden aber auch einem weinenden Auge verabschiedeten wir uns von unseren Gastfamilien und traten die Heimfahrt an.

Besonders bedanken möchten wir uns noch bei Herrn StR Dr. Birner und bei Frau StRin i. BV. Reiser, die den Austausch organisiert und uns begleitet haben.

Julia Amann, Carolin Schmitt, Kl.10a

